

G E M E I N D E G A N D E R K E S E E

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Nebenanlagen und Garagen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.
2. Vorhandene Bäume mit mehr als 25 cm Stammdurchmesser, in 1 Meter Höhe gemessen, dürfen nicht beschädigt oder beseitigt werden.

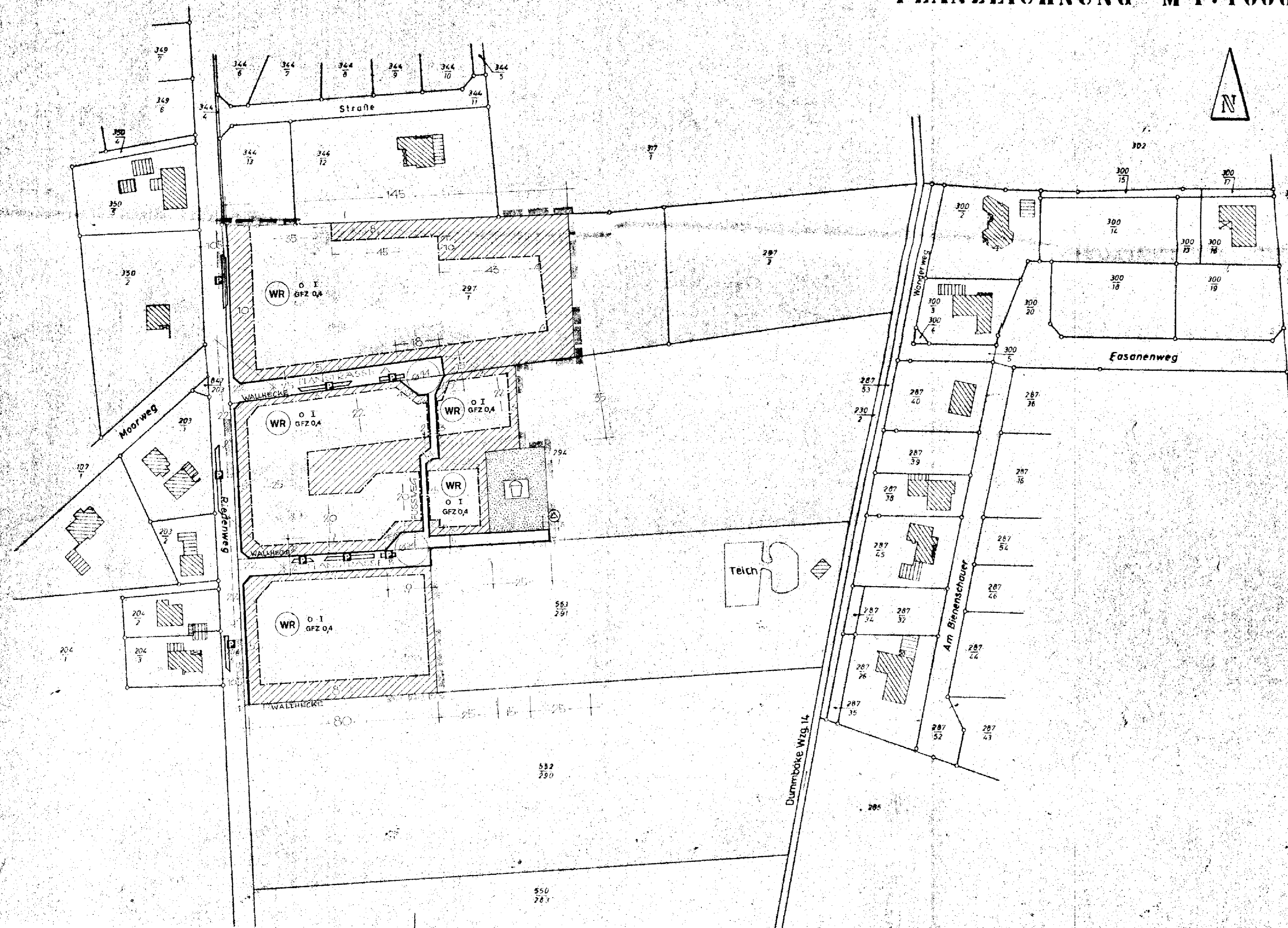
Vorhandene Wallhecken dürfen nicht beseitigt oder beschädigt werden. Sofern sie für die Anlage von Grundstückszufahrten durchbrochen werden sollen, ist hierfür die Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erforderlich. (Nachrichtliche Übernahme aufgrund der Wallheckenverordnung vom 29.11.1935).

PLANZEICHENERKLÄRUNG

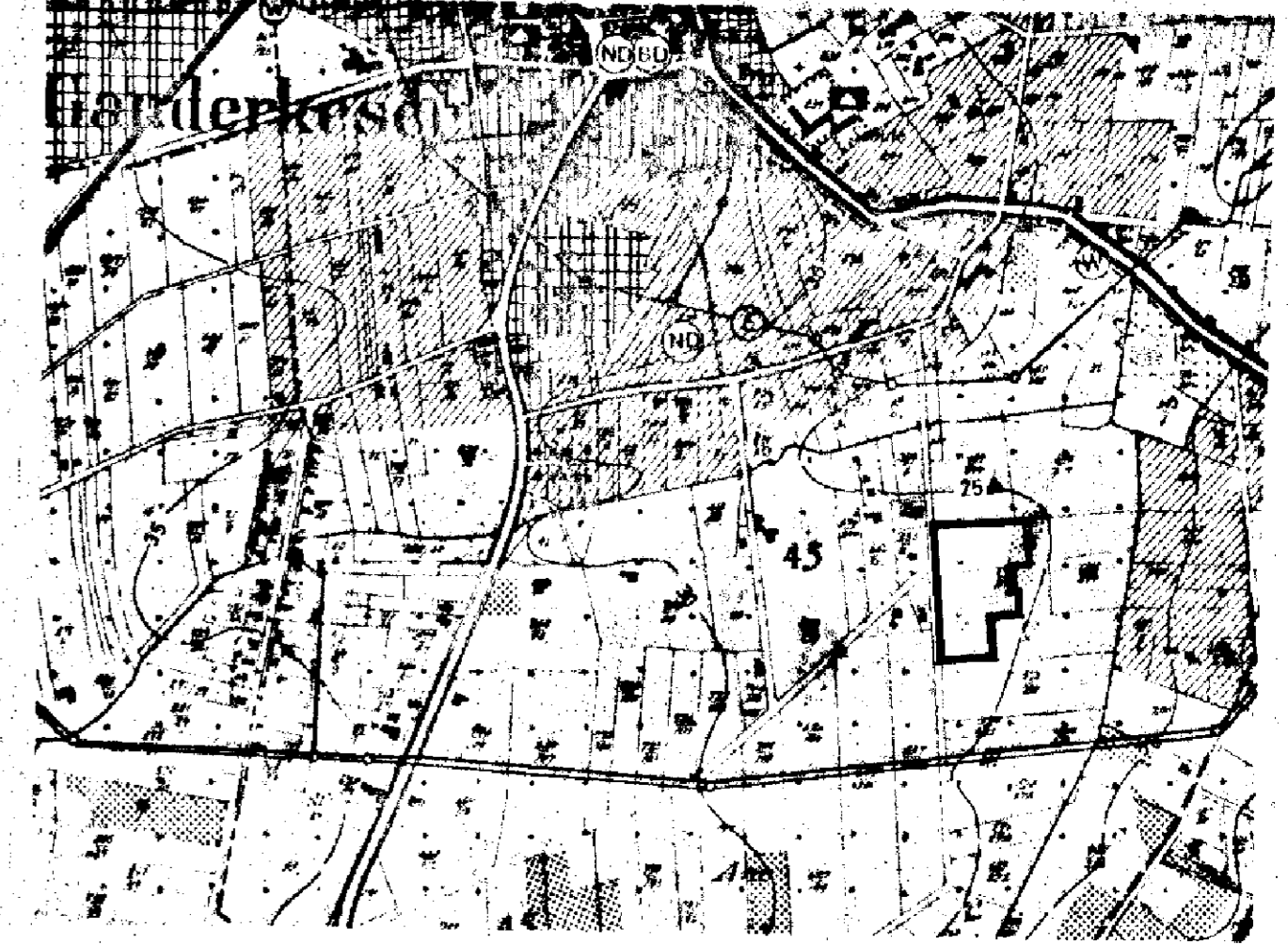
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
- Straßenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- Keines Wohngebiet
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche im Reinen Wohngebiet
- Offene Bauweise
- Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

- Geschossflächenzahl
- Flächen für Parkplätze
- Eckübersicht: Einfriedung und Bewuchs höchstens 80 cm
- Öffentliche Grünfläche - Kinderspielfeld
- Fläche für Versorgungseinrichtung: Transformator

PLANZEICHNUNG M 1:1000



ÜBERSICHTSPLAN M 1:10000



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters. Sie weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29. Juni 1975). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Barnstorf 29. Juni 1976



BEBAUUNGSPLAN NR.70

Gemarkung Ganderkesee, Flur 45, Ortschaft Ganderkesee, Gelände zwischen RIEDENWEG im Westen und DUMMBÖKE im Osten.

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet von Dipl.-Ing. Kurt Runge, 29 Oldenburg, Sportweg 25
Oldenburg, 3. Oktober 1975

Der Rat der Gemeinde Ganderkesee hat in seiner Sitzung am 23. Okt. 1975 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 22. 12. 1975 ortsüblich durch Veröffentlichung in der Nordwestzeitung und im Delmenhorster Kreisblatt bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplans hat mit Begründung vom 5. 1. 1976 bis 9. 2. 1976 öffentlich ausgelegt.

Ganderkesee, den 23. 6. 1976



Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde Ganderkesee hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 24. 3. 1976 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Ganderkesee, den 23. 6. 1976

Bürgermeister



Gemeindedirektor

Genehmigung

GENEHMIGT

NACH § 11 DES BUNDESHAUSEGSES
V. 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) GEMÄSS
VERFÜGUNG VOM 20. 11. 1976

DER PRÄSIDENT DES NIEDERS
VERW. BEZIRKS OLDENBURG
Oldenburg, den 22. 11. 1976

Im Auftrage

S. M. M. M. M.



Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplans sind entspr. der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen vom 20. 12. 1971 (Nds. GVBl. S. 379) am bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am rechtskräftig geworden.

Ganderkesee, den

(Siegel)

Gemeindedirektor